



Erfolgreiche Integration Flüchtlinge und sonstige Schutzbedürftige

Dieser Leitfaden bietet eine Bestandsaufnahme der Erfahrungen, die in OECD Ländern bei der Integration von Flüchtlingen und sonstigen Gruppen schutzbedürftiger Personen gesammelt wurden. Er stützt sich auf Erkenntnisse der Arbeit der OECD im Bereich Integrationspolitik, insbesondere auf die Reihe "Jobs for Immigrants". Ziel ist es, Herausforderungen und erfolgreiche Strategien zusammenzufassen und bei der erfolgreichen Integration zu unterstützen.

Die Integration von Flüchtlingen und sonstigen Gruppen schutzbedürftiger Personen ist ein hochaktuelles Thema, denn der OECD-Raum erlebt derzeit eine humanitäre Migration von beispiellosem Ausmaß. Die Integrationssysteme und die Gesellschaft in den Aufnahmestaaten stehen vor bedeutenden Herausforderungen, die über die Bereitstellung von geeignetem Wohnraum hinausgehen, zumal die Erfahrungen aus der Vergangenheit und die desolate Lage in den Hauptherkunftsländern darauf schließen lassen, dass sich viele Migranten dauerhaft in den Aufnahmeländern niederlassen werden. Die Länder müssen den Flüchtlingen und ihren Kindern bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt, in das Bildungssystem und in die Gesellschaft behilflich sein, was jedoch nicht auf Kosten der Unterstützung anderer benachteiligter Gruppen – einschließlich bereits ansässiger Migranten und deren Kinder – geschehen darf. Um diesen Balanceakt erfolgreich zu bewältigen, muss die Bereitstellung von Leistungen wie Unterbringung, psychologische Betreuung, Sprachunterricht und Kompetenzerhebung ebenso wie der Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung ausgebaut werden. Gleichzeitig müssen die Länder des öfteren Kompromisse zwischen dem Wünschenswerten und dem Machbaren eingehen. Dieser Leitfaden präsentiert zehn allgemeine Empfehlungen, die auf bisherigen Erfahrungen und Beispielen für empfehlenswerte Praktiken beruhen und ferner einen umfassenden Vergleich der Politikrahmen für die Integration von Flüchtlingen und sonstigen schutzbedürftigen Personen in den einzelnen OECD Ländern.



Kontakt: Thomas.LIEBIG@oecd.org
Link zum Bericht: oe.cd/miw-jan-2016



QR-Code für Ihr
Smartphone

10 allgemeine Empfehlungen

1. **Humanitären Zuwanderern und Asylsuchenden mit hoher Bleibeperspektive so rasch wie möglich Aktivierungs- und Integrationsmaßnahmen anbieten.**
2. **Den Arbeitsmarktzugang für Asylsuchende mit hoher Bleibeperspektive erleichtern.**
3. **Beschäftigungsaussichten bei der Verteilung berücksichtigen.**
4. **Im Ausland erworbene Qualifikationen, berufliche Erfahrungen und Kompetenzen von Flüchtlingen erfassen und beurteilen.**
5. **Die zunehmende Heterogenität humanitärer Zuwanderer berücksichtigen und bedarfsgerechte Ansätze entwickeln.**
6. **Psychische und physische Erkrankungen frühzeitig erkennen und geeignete Hilfen anbieten.**
7. **Unterstützungsprogramme für unbegleitete Minderjährige entwickeln, die bei ihrer Ankunft nicht mehr im schulpflichtigen Alter sind.**
8. **Die Zivilgesellschaft in die Integration humanitärer Zuwanderer einbeziehen.**
9. **Gleichen Zugang zu Integrationsleistungen für humanitäre Zuwanderer im ganzen Land fördern.**
10. **Der Tatsache Rechnung tragen, dass die Integration von sehr geringqualifizierten humanitären Zuwanderern langfristige Schulungs- und Fördermaßnahmen erfordert.**